Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 50 (1958)

Heft: 6

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tung ins Kalkül zu ziehen. 15 bis 20 Jahre Aufrechterhaltung der Basen und einer gewissen englischen Kontrolle wären natürlich ein politischer und militärischer Gewinn. Auch schädigt ein etwa notwendiger langsamer Abzug das Prestige natürlich weit weniger als ein überstürzter wie in Aegypten. Trotz engstem und freundschaftlichem Kontakt zwischen Generalfeldmarschall Sir John Harding und den zyprischen Türken sind die Briten wohl innerlich von der Unrealität einer Aufteilung der kleinen Insel überzeugt und können sie einfach an der Verschlechterung des griechisch-türkischen Verhältnisses bis zur Kriegsgefahr kein Interesse haben. Im Hintergrund mag sich noch eine andere Hoffnung verbergen. Nach 15 bis 20 Jahren könnten die bitteren Konflikte der jüngsten Vergangenheit vergessen sein und sich das zyprische Volk sogar für eine Malteser Lösung, für den wirtschaftlich günstigen Commonwealth-Status, entscheiden.

Bleiben Makarios und Ziartides, die beiden zyprischen Akteure im internationalen Spiel? Wie der Chefredakteur des « Osservatore Romano » einmal vom Papst schrieb, würde der Erzbischof wahrscheinlich selbst mit dem Teufel sprechen, wenn es um die große Sache geht. Genau wie die Mitglieder des Ethnarchischen Rates glaubt er sicherlich, daß seine immer unbestrittenere Führungsstellung Zyperns Kommunisten, die noch sehr wichtige Stadt- und Gemeindeverwaltungen kontrollieren, allen Wind aus den Segeln nimmt, also die Kirche von einer politischen Zusammenarbeit mit der extremen Linken nur profitieren kann.

Umgekehrt dürfte der kluge und gewandte Ziartides von der gemeinsamen Plattform viel Gewinne und zunächst einmal gesellschaftliche Anerkennung und Gleichberechtigung erhoffen. Nach ihr müssen ja heute die Kommunisten in der ganzen Welt streben, um aus einer für sie gefährlichen Isolierung herauszukommen.

Das sind die internationalen und nationalen Aspekte der schwarzroten Annäherung auf Zypern. Man kann für manche Motive im Hintergrund wohlvollendes Verständnis haben. Dennoch ist es nach den Erfahrungen der letzten Jahre immer gefährlich, eine Volksfront hochzupäppeln oder mindestens zu tolerieren. Man wird die Geister, die man rief, sehr schwer wieder los . . .

Alfred Joachim Fischer, London

« *Gewerkschaftliche Rundschau* », Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, Bern, Telephon 5 56 66, Postcheckkonto III 2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 12.—, Ausland Fr. 14.—; für Mitglieder der dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 6.—. Einzelhefte Fr. 1.25. Druck: Unionsdruckerei Bern.